

Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt Länderbericht 2010

Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt, Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe - die unterschiedlichen Begriffe beschreiben das Engagement, das Bürgerinnen und Bürger in Vereinen, Verbänden, Stiftungen und Initiativen leisten. In Sachsen-Anhalt setzen sich mehr als 600.000 Menschen freiwillig für ihr Gemeinwesen ein. Die Landesregierung begrüßt es, wenn Bürgerinnen und Bürger von sich aus Verantwortung übernehmen und sich in ihr soziales Umfeld einbringen. Der Staat ist auf die Leistungen ehrenamtlicher Helfer und Vereine angewiesen. Deshalb ist es ein besonderes Anliegen der Landesregierung, die Rahmenbedingungen des Ehrenamtes stetig zu verbessern und die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements, die Vielfalt der Tätigkeitsformen und die Zusammenarbeit der Engagierten zu stärken.

Die Staatskanzlei hat bereits im Länderbericht 2009 über die vielfältigen Aktivitäten in diesem Bereich informiert. Dazu gehören die Einführung des landesweiten Nachweisheftes über ehrenamtliche Tätigkeit, der erweiterte Versicherungsschutz für alle Ehrenamtlichen und das Engagementportal www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de mit wertvollen Informationen um das Ehrenamt in Sachsen-Anhalt. Auch im Jahr 2010 wurde viel getan, um das bürgerschaftlichen Engagement in unserem Land zu stärken. Der vorliegende Länderbericht gibt einen Einblick über die Bemühungen und Ergebnisse dieser Arbeit.

1. Projekte und Initiativen

Modellprojekt „jungbewegt – Dein Einsatz zählt“ gestartet

Im September 2010 fand in der Landeshauptstadt Magdeburg im Beisein des Ministerpräsidenten die Auftaktveranstaltung vom Modellprojekt „jungbewegt – Dein Einsatz zählt“ statt. Das Modellprojekt wurde durch die Bertelsmannstiftung initiiert und wird bis zum 31. Dezember 2012 in Kooperation mit der Stadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt durchgeführt. Verantwortliche aus Kommunen, dem gemeinnützigen Sektor, der Wirtschaft sowie Schulen und Kindergärten wollen gemeinsam Kindern und Jugendlichen frühzeitig Wege zu gesellschaftlichem Engagement eröffnen. Über alle Lebensphasen hinweg sollen sie zur aktiven Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens motiviert werden. (Infos unter www.jungbewegt.de)

Lokale Bündnisse für Familien

Im Land Sachsen-Anhalt konnten neben dem Landesbündnis für Familien weitere Familienbündnisse aufgebaut werden. Im Jahr 2010 gab es 12 lokale Familienbündnisse, die sich als Netzwerke verstehen, in denen sich Partner aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen für die Interessen der Familien in Kenntnis der lokalen Besonderheiten einsetzen. Ein Schwerpunkt der Bündnisarbeit im Jahr 2010 war es, stärker Unternehmen in die örtlichen Familiennetzwerke einzubinden. So wurden ehrenamtlich getragene Bündnisse vereinbart beispielsweise zwischen dem Landesheimatbund und der Bildungs-, Vermittlungs- Unternehmensberatung GmbH, der Gisa GmbH und dem Familienzentrum Halle, den Städtischen Werken Magdeburg, dem Deutschen Familienverband und der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung oder zwischen Kinder- und Erholungszentren und der AMEOS Klinik Halberstadt. Lokale Bündnisse für Familien bestehen in Anhalt-Bitterfeld, Dessau-Roßlau, Halle, Lutherstadt Eisleben, Magdeburg, Naumburg, Schönebeck, Salzwedel, Wanzleben, Wernigerode und im Burgenlandkreis. In einem alle zwei Monate erscheinenden Newsletter informierte das Ministerium für Gesundheit und Soziales über die Entwicklung des Landesbündnisses für Familien und berichtete über die Arbeit in den Lokalen Bündnissen für Familie und in den Freiwilligenagenturen. (Infos unter www.familienfreundliches-sachsen-anhalt.de)

Engagement-Lotsen im Stadtteil

Eine entscheidende Voraussetzung für eine gerechte, lebenswerte Stadtgesellschaft ist die Identifikation von Bürger/innen mit ihren Städten, Quartieren und Stadtteilen. Wer in seinem direkten Lebensumfeld Verantwortung übernimmt, knüpft enge Bindungen zu Stadt oder Stadtteil, ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe und fördert den sozialen und kulturellen Austausch zwischen Bürger/innen unterschiedlicher Alters- und Bevölkerungsgruppen.

Das Projekt "Engagement-Lotsen im Stadtteil" ist ein landesweit vernetztes Modellprojekt in Sachsen-Anhalt und unterstützt bürgerschaftliches Engagement in Stadtteilen. Mit vielen guten Ideen und dem Anliegen, in ihren Stadtteilen etwas voran zu bringen, sind seit September und Oktober 2010 weitere Engagement-LOTSEN in Bitterfeld-Wolfen und Halle-Neustadt sowie in Magdeburg-Reform und Magdeburg Neustädter Feld in eine neue Ausbildungsstaffel gestartet. Im Rahmen des Projekts werden sie Freiwilligenprojekte ins Leben rufen und in ihrem Wohnumfeld über Möglichkeiten der freiwilligen Mitarbeit informieren. (Infos unter www.lagfa-lsa.de)

Projekt „Engagiert.Integriert“ in Halle

Das vom Land geförderte Projekt "Engagiert.Integriert" ermöglicht es, Vereinen, Verbänden, Initiativen, Organisationen und Gruppen mit Migrationshintergrund aktiv zu werden. Dafür werden nachhaltige, bedarfsgerechte und integrationsfördernde Teilprojekte zur verbesserten Integration von Migrantinnen und Migranten entwickelt und umgesetzt. So werden beispielsweise Jugendliche mit Hilfe von Trainingsworkshops zur gewaltfreien Kommunikation geschult, um als Ehrenamtliche in Gruppen mit Migrationshintergrund zu arbeiten. Außerdem gibt es Schulungen für Erzieherinnen und Erzieher zu den Themen Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Arbeit mit Kindern. Die Schulungen sollen dazu dienen, Kinder bereits im

Vorschulalter auf kreative und spielerische Art und Weise mit anderen Kulturen vertraut zu machen. (Infos unter: www.freiwilligen-agentur.de/Projekte/engagiert.integriert.php)

Patenmodelle

Das Land unterstützte auch 2010 verstärkt Patenmodelle wie Familienpaten, Sozialpaten oder Dorfpaten. Zu Dorfpaten beispielsweise wurden bürgerschaftlich Engagierte ernannt, die sich gemeinsam mit anderen für die Pflege der Natur- und Kulturlandschaft einsetzen sowie Denkmale und schützenswerte Areale erhalten helfen. Sozialpaten ergänzen die Arbeit der professionellen Schuldner- und Sozialberater und sorgen so dafür, dass diese erfolgreicher arbeiten können. Sie sollen den Zugang zu Beratungs- und Hilfeangeboten im Sozialraum öffnen und soziale Integration erleichtern. Sozialpaten gibt es in Bitterfeld, in Halle und seit 2010 auch in Dessau-Roßlau. (Infos unter www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de)

Qualifizierung zu Familienpaten

Ein konkretes Einsatzprojekt für ehrenamtlich engagierte Menschen ist die Arbeit als Familienpate. Familienpaten sind ehrenamtliche Partner für Familien und deren Kinder, die bedarfsorientierte Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags bieten. Das Modellprojekt des Landes hat sich bewährt. Weitere Träger kamen im Jahr 2010 dazu. So wird es im Landkreis Mansfeld-Südharz jetzt ebenfalls umgesetzt. Interessierte Freiwillige der Region können sich zur Familienpatin und zum Familienpaten ausbilden lassen und im Rahmen ihrer Qualifikation Familien betreuen. Träger des Projektes ist der Verein "MitBürger". Die Ausbildung und Koordination hat "TILL e.V. – Tiergestütztes Leben und Lernen" in Kooperation mit der Lagfa übernommen. Fachlich begleitet wird das Vorhaben vom Landkreis Mansfeld-Südharz. In der Vergangenheit konnten bereits in der Region Bitterfeld-Wolfen gute Erfahrungen mit Ehrenamtlichen gesammelt werden, die nach einer Qualifizierung zu Familienpaten aktiv sind.

Schülerlotsen oder Busbegleiter: Die Polizei unterstützt ehrenamtliche Verkehrssicherheitsprojekte

Auf dem Gebiet der präventiven Verkehrssicherheitsarbeit gibt es eine Vielzahl ehrenamtlicher Aktivitäten unserer Polizeibeamtinnen und –beamten. Beispielhaft dafür ist ihr ehrenamtliche Wirken in den örtlichen Verkehrswachten u.a. als Moderatoren, bei der Durchführung örtlicher Verkehrsteilnehmerschulungen oder auch in der Mitarbeit in lokalen Verkehrssicherheitsbeiräten. Die Polizei leistet auch aktive Unterstützung insbesondere in der Aus- und Fortbildung sowie Betreuung von Schülerlotsen und jugendlichen Busbegleitern. Schülerlotsen sind Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 7, die jeden Morgen und zur Mittagszeit am Straßenrand stehen, um insbesondere den jüngeren Schülerinnen und Schülern das sichere Überqueren von zum Teil hoch frequentierten Straßen zu ermöglichen. Im Jahr 2010 lief das Projekt in der Stadt Halle, in Wolmirstedt und in der Stadt Zeitz. Zu jugendlichen Busbegleitern wurden im Landkreis Wittenberg und im Burgenlandkreis in zunehmendem Maße interessierte Jugendliche ab Klasse 7 ausgebildet und auch mit Erfolg eingesetzt. Das Projekt wurde am 17. April 2010 auf dem 2. Landeselterntag in Naumburg vorgestellt und zur weiteren Umsetzung als landesweites Projekt beschlossen.

„Engagement schlägt Brücken“ – Freiwilligendienste aller Generationen

Im Rahmen der Bundesinitiative „Engagement schlägt Brücken“ unterstützen Freiwillige Angehörige pflegebedürftiger Menschen, engagieren sich als „Stadtteilkümmerer“, initiieren Vorlesepatenschaften oder unterstützen Seniorinnen und Senioren beim selbstbestimmten Wohnen. Dies und mehr ermöglicht der Freiwilligendienst aller Generationen. Das Land beteiligte sich 2010 mit 85.000 Euro an der Finanzierung dieser Bundesinitiative. Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (Lagfa) in Sachsen-Anhalt stellte mobile Kompetenzteams zusammen, die umfangreiche Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote für interessierte Träger und Kommunen zur Etablierung der Freiwilligendienste aller Generationen bieten. Im Rahmen der Bundesinitiative werden in Sachsen-Anhalt bis 2012 zwei Leuchtturmprojekte durchgeführt. Dabei handelt es sich um das Projekt der Bürgerinitiative Stendal „Generationen miteinander füreinander“ und das Projekt der Lagfa „Familiennahe Freiwilligendienste“. (Infos unter www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de)

2. Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Neue Internet-Plattform „direkt zu Böhmer“

Eine neue Internetplattform knüpft den direkten Draht zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer. Auf www.direktzu.de/boehmer gibt es seit September 2010 die Möglichkeit, alle Fragen zur Landespolitik dem Regierungschef direkt zu stellen. Regelmäßig jeden Monat beantwortet Böhmer die drei wichtigsten Anliegen der Bürger. Die neue Internet-Plattform ergänzt die bereits bestehenden Möglichkeiten politischer Beteiligung im Landesportal wie etwa die Möglichkeit, Gesetzentwürfe zu kommentieren, mit Landespolitikern zu chatten oder auch Bürokratie und Behördenwillkür anzuprangern. Teil dieser Kommunikationsoffensive sind auch die Videobotschaften. Insgesamt verzeichnet die Staatskanzlei seit Mai 2008 rund 250.000 Zugriffe auf die Videobotschaften des Ministerpräsidenten. „Beliebtste“ Videobotschaft war die, die sich mit der wachsenden Bedeutung von Ausländern für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes befasste. Sie wurde über 5600 Mal angeklickt.

Europawoche 2010

In Sachsen-Anhalt beteiligten sich zahlreiche Organisationen, Vereine und Verbände, Bildungseinrichtungen sowie Kammern und Kommunen an der bundesweiten Europawoche, die vom 2. bis 10. Mai 2010 stattfand. Die Europawoche ist ein Beispiel für das vielfältige bürgerschaftliche Engagement in Sachsen-Anhalt. Sie bot mit rund 50 Veranstaltungen wieder reichlich Gelegenheit, sich über alle Facetten der Europapolitik zu informieren und europäische Kontakte und Partnerschaften zu pflegen. Viele der Veranstaltungen richteten sich an junge Menschen. So veranstaltete beispielsweise die Beratungsstelle GoEUROPE gemeinsam mit dem Radiosender MDR JUMP die Projektreihe „Europa geht weiter – Spurensuche in Sachsen-Anhalt“ an 18 Schulen des Landes.

Dialogforum „Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt“

Beim Dialogforum kann man bereits von einer Veranstaltungsreihe sprechen. Es wird seit 2005 in Sachsen-Anhalt jährlich durchgeführt. Das Dialogforum 2010 widmete sich dem Thema „Bildung und Engagement – Engagementförderung in KiTa's und Schulen“. Es lagen mehr als 170 Anmeldungen vor, vornehmlich von Multiplikatoren aus den Bereichen Kindertagesstätten und Schulen. Die Teilnehmenden konnten sich auf einer Projektmesse über die zahlreichen bürgerschaftlichen Initiativen in Sachsen-Anhalt informieren und diskutierten in fünf Arbeitsgruppen vor allem über Perspektiven ehrenamtlicher Arbeit und Möglichkeiten, bürgerschaftliches Engagement in Kindertagesstätten und Schulen stärker zu verankern. Veranstalter des Dialogforums ist das Land Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt e.V., den kommunalen Spitzenverbänden, dem Landesheimatbund und weiteren Partnern. Die Dokumentation zum Dialogforum ist unter www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de veröffentlicht.

Eurocamp als Stätte internationaler Jugendbegegnung

74 Teilnehmende aus 28 Ländern waren im Sommer zum 19. Eurocamp nach Dessau-Roßlau angereist. Das mit Landesmitteln geförderte Eurocamp stand unter dem Motto „Europa der Jugend – grenzenlos“. Bei der Vorbereitung und Durchführung dieser interkulturellen Jugendbegegnung haben die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V., die Stadt Dessau-Roßlau, das Multikulturelle Zentrum Dessau und der Jugendherbergsverband zusammengearbeitet. Ministerpräsident Böhmer lobte in seinem Grußwort die Tatsache, dass das Eurocamp traditionell mit gemeinnützigen Arbeitsprojekten verbunden ist. In diesem Jahr wurden durch die Eurocamper in Dessau u.a. Renovierungsarbeiten im Multikulturellen Zentrum durchgeführt, die Gedenkstätte für den ermordeten Alberto Adriano neu gestaltet und das Spielgelände eines Kinderheims repariert. (Infos unter www.eurocamp-agsa.eu)

Fachtag zum Jugendengagement

Am 03. September 2010 fand auf dem Moritzhof in Magdeburg der Fachtag "Wechselwirkung – für dich, für mich, für uns: freiwilliges Engagement in Sachsen-Anhalt" statt. Die Veranstaltung wurde vom Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation mit dem Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt organisiert. Mit dem Fachtag sollte gezeigt werden, dass sich auch junge Menschen ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen. Es wurden Vorteile und Potentiale jugendlichen Engagements für die verschiedenen gesellschaftlichen Bereiche herausgestellt, um daran anknüpfend ein flächendeckendes Informations- und Engagementstrukturnetz auszubauen. Dazu haben sowohl Engagierte als auch Träger, Unternehmen und Politik von ihren Erfahrungen mit jugendlichem Engagement berichtet und zusätzlich das Thema Engagement in Workshops beleuchtet. Abschließend gab es eine Diskussion über die Perspektiven jugendlichen Engagements. Zum Fachtag gehörte eine Jugendmesse, die die freiwillige Arbeit der Jugendlichen und Wege zum Engagement zeigte. (Infos unter www.kjr-lsa.de)

Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Das Land Sachsen-Anhalt ist Mitglied im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE). Unter dem Motto „Engagement macht stark!“ organisierte das BBE vom 17. bis 26. September 2010 bundesweit die Woche des bürgerschaftlichen Engagements. Auch Sachsen-Anhalt beteiligte sich mit verschiedenen Projekten. In Magdeburg und Bernburg hat es zum Beispiel Veranstaltungen von Kindern für ältere Menschen gegeben; in Halle (Saale) stellte man den „6. Freiwilligentag“ oder in Zerbst den „Tag des Sports“ auf die Beine. (Infos unter: www.engagement-macht-stark.de)

Landeskonzferenz des Netzwerks für Demokratie und Toleranz Sachsen-Anhalt

Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer hat am 17. November 2010 die Landeskonzferenz des Netzwerks für Demokratie und Toleranz Sachsen-Anhalt eröffnet. Sie stand unter dem Motto „20 Jahre Sachsen-Anhalt – Blick zurück nach vorn“. In seinem Grußwort verwies der Ministerpräsident auf die zahlreichen Bündnisse gegen den Rechtsextremismus in Sachsen-Anhalt. Er nannte hier die Gründung des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz und die Landesinitiative „Hingucken und Einmischen! Für ein demokratisches, tolerantes Sachsen-Anhalt“. Zudem gehören dem Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ inzwischen 57 Schulen aus Sachsen-Anhalt an, allein im Jahr 2010 sind 11 Schulen hinzu gekommen. Dies ist eine der bundesweit höchsten Zuwachsraten. (Infos unter www.sachsen-anhalt-guckt-hin.de)

3. Anerkennungskultur und Wettbewerbe

Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2010 wurden 31 Ehrennadeln des Landes Sachsen-Anhalt an verdiente Bürgerinnen und Bürger als Anerkennung für ihre hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit im Land Sachsen-Anhalt verliehen. Jede Person hat das Recht, Anregungen zur Verleihung der Ehrennadel an die Vorschlagsberechtigten zu richten. Vorschlagsberechtigt sind die Mitglieder der Landesregierung, der Präsident des Landesverwaltungsamtes, die Landräte sowie die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte.

Festakt „Politik sagt Danke!“ würdigt ehrenamtliches Engagement

Zum „Tag des Ehrenamtes“ haben die Landesregierung und der Landtag ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger zu der festlichen Veranstaltung „Politik sagt Danke!“ in das Palais am Fürstenwall in Magdeburg eingeladen. Zu der Veranstaltung am 28. November 2010 kamen über 100 Ehrengäste aus ganz Sachsen-Anhalt, die sich in unterschiedlichen Bereichen des öffentlichen und sozialen Lebens engagieren. Dazu gehören der karitative und soziale Bereich, das Schiedswesen, die Strafgefangenenbetreuung, die Rettungsdienste, die Brauchtumpflege und das Handwerk, die Kinder-, Jugend und Seniorenarbeit, der Sport, die Kommunalpolitik und die Freiwilligenagenturen. Unter dem Motto „Politik sagt Danke“ würdigten Landtag und Landesregierung die vielfältige Arbeit der Ehrenamtlichen.

Videobotschaft des Ministerpräsidenten zum Tag des Ehrenamtes

In seiner Videobotschaft aus Anlass des internationalen Ehrenamtstages am 05. Dezember 2010 wies Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer auf die soziale Bedeutung und den ideellen Wert des Ehrenamtes hin. „Ohne Ehrenamt ist kein freiheitlich organisierter Staat zu machen und kein Gemeinwesen zu gestalten. Viele soziale und karitative Dienste sind auf ehrenamtliche Mitarbeiter angewiesen. Das Ehrenamt ist ein integraler und unverzichtbarer Bestandteil des öffentlichen Lebens. Eine freiheitliche Demokratie lebt von diesem Engagement. Das Ehrenamt ist ein Ausdruck zivilgesellschaftlicher Selbstorganisation und damit ein Ausdruck gelebter Freiheit.“ (Videobotschaft unter: www.sachsen-anhalt.de)

Festveranstaltungen zur Anerkennung von ehrenamtlicher Arbeit

In Sachsen-Anhalt fanden zum Tag des Ehrenamtes verschiedene Veranstaltungen in den Landkreisen und Gemeinden statt, u.a. auf einer Festveranstaltung am Sachsen-Anhalt-Tag 21. August 2010 in Weißenfels.

Innenminister Holger Hövelmann zeichnete verdiente Kameradinnen und Kameraden bzw. Helferinnen und Helfern mit der Feuerwehrspange bzw. mit dem vom Ministerpräsidenten gestifteten Brandschutz- und Katastrophenschutzehrenzeichen aus u.a. auf einer Festveranstaltung am 06. Dezember 2010 in Bernburg.

Europapreis für Bürgermedien in Sachsen-Anhalt vergeben

„Da steckt Europa drin“ – lautete das Motto des 2. Europawettbewerbs für Bürgermedien in Sachsen-Anhalt, zu dem die Staatskanzlei und die Medienanstalt Sachsen-Anhalt gemeinsam aufgerufen hatten. Es wurden 24 Fernseh- und Radiobeiträge von Nutzerinnen und Nutzern Offener Kanäle und nichtkommerzieller Lokalradios in Sachsen-Anhalt eingereicht. Aus diesen Einsendungen hatte eine fünfköpfige Jury die vier besten Beiträge ausgewählt, die mit insgesamt 3.000 € prämiert wurden. Der Bürgermedienpreis soll insbesondere junge Menschen zur aktiven Mitgestaltung anregen, soziale Kompetenz und Engagement fördern sowie einen Beitrag dazu leisten, dass den Jugendlichen die vielfältigen Angebote, die ihnen Europa bietet, nicht nur kommuniziert, sondern auch von ihnen wahrgenommen werden. Die Preisverleihung fand im Rahmen des Europa-Begegnungsfestes der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. innerhalb der Europawoche des Landes Sachsen-Anhalt statt.

(Infos unter www.europa.sachsen-anhalt.de)

„Integration braucht Engagement“ – Erster Integrationspreis ausgelobt

Zum ersten Mal hat die Landesregierung einen Integrationspreis ausgelobt. Mit dem Integrationspreis sollen Vereine, Einrichtungen, Gemeinden, Unternehmen oder Einzelpersonen geehrt werden, die beispielhafte Projekte im Bereich Integration durchführen. Als Prämien wurden für den ersten Preis 2.000 Euro, für den zweiten Preis 1.500 Euro und für den dritten Preis 1.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Gelder sollen der integrativen Arbeit der Preisträgerinnen und Preisträger zugute kommen. 53 Projekte haben sich um den Preis beworben. Die Projekte stammen aus Sport, Kultur und Bildung. Mit dem Integrationspreis will die Landesregierung zeigen, wie viel aktives Engagement es in Sachsen-Anhalt bei Zugewanderten und Einheimischen für ein besseres Zusammenleben von Menschen unterschiedli-

cher Herkunft bereits gibt. Das soll gewürdigt und gestärkt werden. MDR SPUTNIK unterstützte den Integrationspreis 2010. In der Sendung „SPUTNIK Tagesupdate“ wurde jeden Freitag ein außergewöhnliches Integrationsprojekt porträtiert. (Infos unter www.integriert-in-sachsen-anhalt.de).

Jugendengagementwettbewerb „Freistil“

In Sachsen-Anhalt wurde der 7. Jugendengagementwettbewerb „Freistil - Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt“ unter der Schirmherrschaft von Minister Bischoff durchgeführt. Bei dem Wettbewerb geht es darum, jugendliches Engagement zu würdigen und dessen Vielfalt aufzuzeigen. Im Jahr 2010 sind 86 Bewerbungen aus verschiedenen Bereichen ehrenamtlicher Arbeit eingegangen und damit so viele wie noch nie zuvor. Beteiligen konnten sich sowohl Gruppen als auch Einzelpersonen aus Sachsen-Anhalt, die sich für Andere engagieren und im Alter von 12 bis 27 Jahren sind. Das waren junge Menschen, die beispielsweise eine Schülerfirma leiten, ein Schülercafe führen, im Jugendclub mitarbeiten, in kulturellen oder soziokulturellen Einrichtungen helfen, eine Theatergruppe begleiten, die Bibliothek betreuen, eine Schülerzeitung gestalten, aktiv in der Feuerwehr oder im Sportverein sind oder sich in ihrer Region für Dritte engagieren. (Infos unter www.freistil-lsa.de)

4. Finanzielle Förderung und rechtliche Rahmenbedingungen

Förderung der Freiwilligenagenturen

Das Land förderte die Freiwilligenagenturen Halle, Magdeburg und Nordharz im Jahr 2010 mit zusammen 140.000 Euro. Sie arbeiten nach den hohen Standards der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) und haben das bagfa-Qualitätssiegel erhalten. In der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (lagfa) ist noch ein weiteres Mitglied vertreten, nämlich die Freiwilligenagentur MehrWERT im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Die Freiwilligenagenturen beraten Institutionen und die Personen, die auf der Suche nach ehrenamtlicher Tätigkeit sind. Sie vermitteln freiwillige Helferinnen und Helfer an Organisationen, entwickeln neue Einsatzfelder für bürgerschaftliches Engagement, bieten Weiterbildungsmaßnahmen an und führen mit dem Ministerium für Gesundheit und Soziales sowie weiteren Partnern regelmäßig Fachtage durch. (Infos unter www.lagfa-lsa.de)

Förderung der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt

Das Land hat auch 2010 im Rahmen einer institutionellen Förderung die Arbeit der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (AGSA) unterstützt. Die AGSA ist der Dachverband von rund 30 Organisationen aus der Migrations- und Entwicklungsarbeit, welcher interkulturelle Begegnungs-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie internationale Jugendbegegnungen durchführt und bürgerschaftliches Engagement in den genannten Feldern bündelt. Die AGSA koordiniert die im „einewelt haus Magdeburg“ jährlich stattfindenden Veranstaltungen von ca. 80 Kooperationspartnern. Interkulturelle Begegnungen, Projekttag mit Schülern, Weiterbildungen, Filmveranstaltungen, Diskussionsrunden, Ausstellungen internationaler Kunst, Sprachkurse, Seminare und Vereinstreffen lassen das Haus zu einem Ort lebendigen Miteinanders werden. (Infos unter www.agsa.de)

Neue Richtlinie zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements zur Gestaltung des Demografischen Wandels erlassen

Das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt hat im August 2010 eine neue Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen für die Gestaltung des Demografischen Wandels und zur Förderung der Regionalentwicklung erlassen. Gefördert werden insbesondere Vorhaben, die die Bewältigung und Gestaltung des Demografischen Wandels unterstützen. Darunter fallen auch Maßnahmen wie die „Durchführung von Innovationswettbewerben und Pilotprojekten zur Verbesserung des bürgerschaftlichen Engagements und der Netzwerkarbeit“.

Förderung des bürgerschaftlichen Engagements über Zuwendungsrichtlinien

Das Land fördert über verschiedene Zuwendungsrichtlinien das bürgerschaftliche Engagement für Integration und interkulturellen Austausch. Mit der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Integration von Migrantinnen und Migranten, zur Verbesserung der Situation von Flüchtlingen sowie zur interkulturellen Öffnung“ wurden aus dem Haushalt des Ministeriums für Gesundheit und Soziales durch die Integrationsbeauftragte des Landes Projekte gefördert, die landesweit ausgerichtet sind. So wurden zum Beispiel Ehrenamtliche in Selbstorganisationen qualifiziert, Multiplikatoren in der interkulturellen Bildung gewonnen, Jugendliche mit Migrationshintergrund für Öffentlichkeits- und Begegnungsarbeit geschult und Mikroprojekte in Selbstorganisationen gefördert.

Auf Grundlage der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Integration von Spätaussiedlern und Ausländern durch das Land Sachsen-Anhalt“ förderte das Ministerium des Innern Projekte im lokalen Raum, die bürgerschaftliches Engagement für Integration und interkulturellen Austausch mobilisieren. Die Mittel wurden eingesetzt für Interkulturelle Begegnungsstätten und Interkulturelle Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und um das ehrenamtliche Engagement von Zugewanderten zu erweitern sowie Jugendliche als Integrationslotsen für Eltern heranzubilden. (Infos unter www.integriert-in-sachsen-anhalt.de)

Förderung von regionalen ehrenamtlichen Aktivitäten

Das Land unterstützte u.a. folgende regionale ehrenamtliche Aktivitäten der Bürgerinnen und Bürger:

- Förderung der Kinder- und Jugendfeuerwehren im Jahr 2010 mit bis zu 234.000 Euro
- Förderung des Landesfeuerwehrverbandes von Sachsen-Anhalt im Jahr 2010 mit bis zu 80.000 Euro
- Ehrenamtliche in den Kommunen (u. a. Bürgermeister und Bürgermeisterinnen, Gemeinderäte, Kreistagsmitglieder, Ortschaftsräte, sachkundige Einwohner und Einwohnerinnen, Kreisjägermeister)
- Jugendarbeit: Jugendleiterqualifizierung, Jugendleitercard,
- Bürgerschaftliches Engagement in den Bündnissen für Familie
- Sport: Übungsleiter und -leiterinnen sowie Kampfrichter und -richterinnen
- Aktivitäten der Kreissenorenvertretungen
- Projekte in der Frauenarbeit (sieben Frauenzentren)

- Landjugend- und Landfrauenarbeit
- Familienzentren und Projekte zur Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Naturschutz- und Landespflegearbeit.

Gesetzentwurf zur Stärkung der Stiftungen Sachsen-Anhalts

Die Landesregierung hat den Entwurf eines Stiftungsgesetzes Sachsen-Anhalt erarbeitet und beabsichtigt damit, die Arbeit der Stiftungen auf eine neue rechtliche Grundlage zu stellen. Im Zentrum des Stiftungsrechts steht die vorrangige Beachtung des Stifterwillens. Die Stiftungsbehörde hat dabei die Aufgabe, im Rahmen ihrer Rechtsaufsicht sicherzustellen, dass der Wille des Stifters erfüllt wird und das Grundstockvermögen der Stiftung in seinem Bestand erhalten bleibt. Weiterhin soll ein einziges elektronisches Stiftungsverzeichnis eingeführt werden, in dem alle bestehenden rechtsfähigen Stiftungen erfasst sind und in das jedermann Einsicht nehmen kann. Am 29. Oktober 2010 fand der 3. Stiftungstag Sachsen-Anhalt in Magdeburg statt, auf dem u.a. über Neuerungen im Stiftungsrecht informiert wurde. In Sachsen-Anhalt gibt es 227 Stiftungen, die sich für soziale Zwecke engagieren oder Wissenschaft, Bildung, Kunst und Kultur fördern. Sie sind daher von besonders großer Bedeutung für das Gemeinwohl.